

# Zum neuen Parteilehrjahr

In diesem Heft ist der Beschluß des Politbüros über die Parteischulung 1961/62 veröffentlicht, der allen Parteiorganisationen die Orientierung für die Vorbereitung und Durchführung der Parteischulung im kommenden Jahr gibt. In der Entschliebung der 11. Tagung des Zentralkomitees „Für einen Aufschwung in der Propaganda des Marxismus-Leninismus“ wird gefordert, entsprechend den großen Aufgaben der gegenwärtigen Entwicklungsetappe, die Ideen des Marxismus-Leninismus systematisch unter allen Schichten der Bevölkerung zu verbreiten und die ideologische Arbeit der Partei so zu organisieren, daß die Propaganda die Fragen der Menschen aller Schichten zur Politik der Partei und des Staates dort beantwortet, wo diese Menschen tätig sind. Die Parteiorganisationen werden auf die Entfaltung eines vielseitigen geistigen Lebens gelenkt. Diese Forderungen können unsere Genossen nur erfüllen, wenn sie ständig bemüht sind, ihre marxistisch-leninistische Bildung zu erhöhen. Das Parteilehrjahr wird ihnen die Möglichkeiten dazu geben.

Im vergangenen Parteilehrjahr wurden besonders Probleme der Theorie und Praxis der kommunistischen und Arbeiterbewegung in der gegenwärtigen Epoche behandelt. Diese grundsätzlichen Probleme der jetzigen Entwicklungsetappe waren mit einer lebendigen Diskussion über Fragen des sozialistischen Aufbaus und des Kampfes gegen den westdeutschen Militarismus verbunden. Damit half das Parteilehrjahr bei der weiteren ideologischen Festigung der Partei und gab den Parteimitgliedern eine wichtige Unterstützung für ihre politische Massenarbeit.

Die Aufgaben der Partei erfordern, Enge und Gleichförmigkeit in der ideologischen Arbeit zu überwinden. Das künftige Parteilehrjahr trägt dieser Forderung Ptechnung und sieht eine Vielzahl von Zirkeln und Lektionszyklen zu den verschiedensten Problemen des gesellschaft-

lichen Lebens in unserer Republik vor. (Siehe Beschluß auf Seite 766.)

Grundlage für alle Zirkel und Lektionszyklen müssen die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und die wichtigsten Dokumente der internationalen und der deutschen Arbeiterbewegung sein. In der Parteischulung kommt es doch in erster Linie darauf an, alle Genossen im Zusammenhang mit den Grundfragen der Politik der Partei eingehend mit der marxistisch-leninistischen Theorie vertraut zu machen. Solch ein Studium wird sie befähigen, die Beschlüsse der Partei in ihren Arbeitsbereichen durchzusetzen, sei es im Betrieb, in den LPG, an Schulen, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen und künstlerischen Institutionen, im Staatsapparat oder in den Massenorganisationen.

Die Vielfalt der vorgesehenen Zirkel und Lektionszyklen schafft die Voraussetzung dafür, daß die Genossen die notwendigen marxistischen Grundkenntnisse erlangen, um die politische Massenarbeit der Partei auf ein höheres Niveau zu heben. Sie berücksichtigt gleichermaßen die Wünsche und Interessen der Parteimitglieder, fördert die Entwicklung des geistigen Lebens und trägt auch stärker dem Entwicklungsstand der Parteimitglieder Rechnung.

## Die Zirkel

Der weitaus größte Teil der Parteimitglieder aus den Betrieben, landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, den Einrichtungen des Handels, der staatlichen Organe und der Schulen wird an den Zirkeln und nicht an den Lektionszyklen teilnehmen. Die Parteiorganisationen haben die Möglichkeit, spezielle Zirkel einzurichten, die den Aufgaben in ihrem Bereich entsprechen. Das Schwergewicht liegt auf den Zirkeln über Probleme der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft. Die Aneignung ökonomischer Kenntnisse in der gegenwärtigen Periode des Sieges des Sozialismus in der DDR ist von größter Wichtigkeit für die erfolgreiche Lösung der Aufgaben der